KIRCHENMAGAZIN

GESCHICHTEN UND NEUIGKEITEN VON KIRCHE IN AKTION
AUSGABE MAI 2018

LIEBE LESER & LESERINNEN,

in unserem deutschen Grundgesetz ist in Artikel 14 das Prinzip „Eigentum verpflichtet“ verankert. Sein Gebrauch solle zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen, so heißt es zumindest. Daran muss ich oft denken, wenn ich Geschichten von Menschen und deren Erlebnisse höre. Sie verpflichten mich auch in gewisser Weise. Ich denke mit. Ich fühle mit. Und ich möchte dann weiter erzählen, was für andere auch wichtig sein kann.

Deshalb ist der Dienstag immer mein liebster Arbeitstag. Unsere rund 18 Mitarbeiter kommen zusammen, um die bevorstehende Woche und die anstehenden Programmpunkte durchzugehen. Aber wenn man sich jetzt eine ganz ruhige, sachliche Besprechung am Konferenztisch vorstellt, dann liegt man weit daneben. Es wird gelacht, es wird geklatscht, es wird sich gemeinsam gefreut. Denn bevor wir in den organisatorischen Teil starten, darf jeder das Highlight seiner Woche teilen.

> ES SIND GENAU DIESE ERZÄHLUNGEN, DIE MICH BEWEGEN UND MOTIVIEREN MEINE ARBEIT IMMER WEITER ZU VERFOLGEN.

Die Geschichten aus unseren Cafés, rund um unsere Gottesdienste, von unseren Partnern aus der ganzen Welt und viele andere Begebenheiten lassen mich jedes Mal wieder staunen. Und jede dieser Ausführungen hat in der Kernaussage einen ganz wichtigen Punkt. Sie erzählen von dem, was Menschen in ihrem Glauben mit Gott erleben. Woche für Woche habe ich das Privileg, dabei in der ersten Reihe zu sitzen und mitzuerleben, wie bunt und vielfältig die Arbeit von Kirche in Aktion inzwischen geworden ist. Was einmal mit einer Hand voll Leute begann, ist inzwischen ein bunter Blumenstrauß aus kirchlichen, kulturellen und sozialen Aktivitäten geworden.

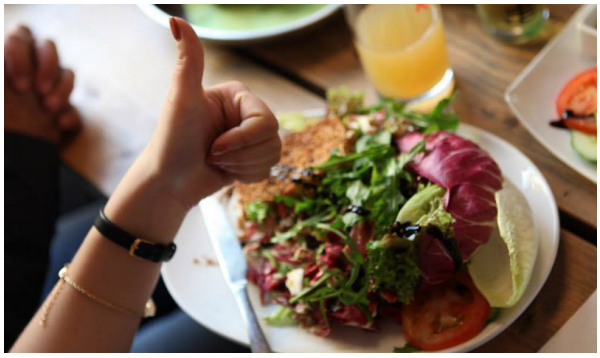
In der Vulgata, der lateinischen Bibelübersetzung, gibt es ein bekanntes Sprichwort aus Matthäus 12,34: „ex abundantia cordis os loquitur“. Dank der volksmündigen Übersetzung von Martin Luther, hat dieses Sprichwort wie folgt Einzug in die deutsche Sprache genommen: „Wes das Herz voll ist, des gehet der Mund über.“ Genauso wie wir unsere Geschichten aus einem vollen Herzen erzählen, wenn wir in persona zusammen sind, werden wir auch mit dieser Zeitung Einblick in das geben, was uns vom Herzen her bewegt. Und dabei wollen wir immer dankbar sein, denn es ist uns ganz klar: Ohne Gott und seine Unterstützung wäre nichts von alledem möglich gewesen.

Viel Spaß beim Lesen!

CRIS ZIMMERMANN - SENIOR-PASTOR

GESCHICHTE #1
FROHES NEUES JAHR - MITTEN IM MÄRZ?!

Es liegt ein Gemisch aus Gerüchen in der Luft. Persische und deutsche Spezialitäten sind aufgereiht. Die Stimmung ist ausgelassen und alle sind laut und beschwingt. Dieser Sonntag ist ein besonderer Sonntag im Jahresverlauf, denn Mitte März gibt es einen Anlass zu feiern: Das persische Neujahr. An diesem Feiertag, der schon seit 3000 Jahren gefeiert wird, soll jedes Jahr wieder ein Zeichen von Hoffnung, Frieden und Solidarität gesetzt werden. Es ist das Fest der Frühlingserneuerung und ist auch dieses Jahr wieder der Anlass für einen besonderen Gottesdienst. Mit Musik, Tanz, Speisen und Gebeten wird gedankt und es kommen trotz widrigen Wetterbedingungen und Bahnausfällen über 60 Leute zusammen, die gemeinsam feiern.



Sie reisen aus dem ganzen Rhein-Main-Gebiet an. Die meisten von ihnen sind Flüchtlinge. Aus ihrem Heimatland geflohen, sind sie sehr einsam hier in Deutschland angekommen. Alle bekannten Gesichter, Familie und Freunde sind fern. Andere haben die Reise in ein sicheres Gebiet gar nicht überlebt. Verlust und Unsicherheit haben ihre ersten Aufenthaltswochen hier geprägt. Wo findet man Anschluss, wenn man niemanden kennt? Wen kann man kennenlernen, wenn man die Sprache nicht spricht und die Kultur nicht die eigene ist? Gerade wegen dieser schweren Geschichten, die die Mitglieder unserer persischen Gemeinde teilen, und der vielen Hindernisse, sind wir sehr froh, dass sich so viele Menschen zu unserem persischen Gottesdienst versammelt haben.

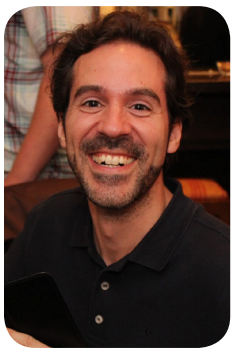
An diesem besonderen Fest konnte man sehen, wie viele Leute aus unserer persischen Gemeinde nicht nur zum Gottesdienst zusammenkommen, sondern als Familie zusammengewachsen sind. Sie sind nicht mehr alleine und nicht mehr fremd. Sie fühlen sich wohl, sind fröhlich und freunden sich mit vielen Leuten auch aus unseren anderen Standorten an.

VIELE VON IHNEN WAREN VOR IHRER ANKUNFT HIER KEINE CHRISTEN. DIE MEISTEN HABEN SICH VOR KURZEM ERST TAUFEN LASSEN.

Dieses Neujahrsfest ist wahrscheinlich das erste, das sie als Jesus-Nachfolger mit einem Gottesdienst feiern. Diese Tatsache gibt dem Fest der Frühlingserneuerung eine weitere Bedeutung und wir sind begeistert, dass sich so viele ehemals fremde Menschen nun gemeinsam als Familie zu einem christlichen Gottesdienst an diesem besonderen Festtag zusammenfinden.

„TROTZ...

... DES SCHNEESTURMS UND ERSCHWERTEN BEDINGUNGEN WAR UNSERE FARSI COMMUNITY MIT VIELEN LEUTEN GANZ UNTERSCHIEDLICHEN ALTERS AM START UND DIE PIPELINE KOMPLETT VOLL. DIE FREUDE AM FEIERN UND DAS BUFFET WAR GROSSARTIG - DA HABEN VIELE HÄNDE ANGEPACKT UND ES ZU EINEM SCHÖNEN FEST GEMACHT. EIN STÜCK HEIMAT IN DER FERNE FÜR MENSCHEN, DIE GEFLÜCHTET SIND.



ROBERT STÖSSER, CITY-PASTOR

GESCHICHTE #2
EIN GANZ ANDERES OSTERFEST

Es war ein ungemütlicher Vormittag in Frankfurt. Regen und sogar Hagel haben meine Schuhe durchnässt, bis ich im Kino angekommen war. Trotz nasser Füße freute ich mich sehr auf den Crossways-Gottesdienst im Kino, denn es war ja Ostern, mein liebster Feiertag. Aber dieser Oster-Gottesdienst war besonders für mich, denn das Zeugnis von Claudia hat mich mitgerissen: Schon zwei Jahre besucht sie unsere Gottesdienste in Darmstadt. Ich kannte sie, aber was sie an diesem Tag erzählte, war für mich ganz neu:

Claudia hat schon immer irgendwie an Gott geglaubt. Doch heute ist es für sie ganz anders. Sie erzählt in ihrem Bericht, dass sie, als sie zum ersten Mal zu den Gottesdiensten von Kirche in Aktion kam, ganz schnell merkte, dass hier etwas anders ist. Sie berichtet, wie überwältigt sie davon war, dass die Menschen, die sie traf, ein echtes Interesse an ihr zeigten. Es war für sie eine ehrliche Atmosphäre, in der man sich umeinander kümmerte. Und so, erzählt sie dann, dass es auf einmal gar keine Option mehr war, am Sonntagabend auf der Couch zu bleiben, denn: Sie wollte unbedingt in die Gottesdienste gehen! Zum nächsten Weihnachtsfest hat ihr ihre Tochter dann ein Andachtsbuch geschenkt. Claudia konnte nicht aufhören, es zu lesen. Seitdem hat sie sich immer mehr Zeit für Gott genommen und sie berichtet, wie sie gemerkt hat, wie gut es ihr tut.

> DANN HAT SIE BESCHRIEBEN, WIE SIE DEN FRIEDEN GESPÜRT HAT, DEN SIE MIT DEM GESUNDEN MENSCHENVERSTAND NICHT BEGREIFEN KANN.

An diesem Punkt hat sie Jesus bewusst in ihr Herz gelassen und ihn eingeladen, in ihr zu wirken. Dann hat sie beschrieben, wie sie den Frieden gespürt hat, den sie mit gesunden Menschenverstand nicht begreifen kann. Auch als ihre Mutter krank war und eine Freundin in Depressionen gefallen ist, hat sie der Frieden und die Kraft nur kurz verlassen und ihr Leben ist nach einer Zeit des Gebets wieder zu einer sprudelnden Quelle geworden. Und deshalb ist dieses Osterfest ein ganz anderes für sie und ihr Glaube ist ein ganz anderer, als der, den sie vor diesem Frieden hatte.

„SUCHT GOTT...

... GOTT, ER LÄSST SICH FINDEN. MACHT IHR DEN ERSTEN SCHRITT, GEHT AUF IHN ZU, ER WARTET NUR DARAUF VON EUCH GEFUNDEN ZU WERDEN. IHR WERDET EINEN GANZ TOLLEN GLAUBEN ERHALTEN."

CLAUDIA FINK

ZAHLEN UND FAKTEN
BRIDGES - MUSIK VERBINDET

X 100
MUSIKER

Bei Bridges - Musik verbindet spielen ungefähr 100 Musiker in verschiedenen Ensembles zusammen. Seit 2017 haben wir ungefähr 20 Musiker dazu gewonnen und freuen uns über jeden einzelnen ambitionierten Tonkünstler.

X 18
LÄNDER

Unsere Interpreten kommen aus 18 verschiedenen Ländern: Afghanistan, Eritrea, Iran, Irak, Syrien, Türkei, Deutschland, Griechenland, Sudan, Ukraine, Russland, Weißrussland, Bulgarien, Mongolei, Madagaskar, USA, China, Italien.

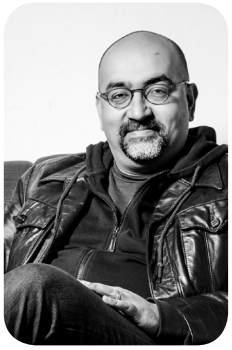
X 40
KONZERTE

Bisher stehen 40 Bridges-Konzerte in diesem Jahr fest, aber wir gehen davon aus, dass es insgesamt mindestens 70 oder mehr werden. Besondere Highlights sind dabei der Auftritt auf dem Musikmessefestival, das große Orchester, das im hr-Sendesaal spielt und unser Beitrag am Gedenktag der Bundesregierung in Berlin für die Opfer von Flucht und Vertreibung.

BRIDGES – MUSIK VERBINDET ERHIELT 2016 BEIM INTEGRATIONSPREIS DER STADT FRANKFURT EINE ANERKENNUNG UND WURDE 2017 VOM LAND HESSEN ALS „ORT DES RESPEKTS“ AUSGEZEICHNET.

„WENN...

... MAN ALS FLÜCHTLING NACH DEUTSCHLAND KOMMT, IST ES WICHTIG, SCHNELL NEUE FREUNDE ZU FINDEN, DIE SPRACHE ZU LERNEN, EINE BESCHÄFTIGUNG, EINE AUFGABE ZU FINDEN. DAZU LEISTET DAS PROJEKT BRIDGES EINEN GANZ WICHTIGEN BEITRAG. MUSIK VERBINDET UND ICH FREUE MICH, EIN KLEINER TEIL DES PROJEK TESSEIN ZU DÜRFEN.“



OMID NOURIPOUR, SCHIRMHERR
BUNDESABGEORDNETER, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

NACHGEFRAGT?!

JOHANNA-LEONORE DAHLHOFF, LEITERIN DER INITIATIVE VON BRIDGES - MUSIK VERBINDET.

_WIE KAMST DU DARAUF BRIDGES LEITEN ZU WOLLEN?

Es war nicht meine Idee... Die Gründerinnen von Bridges kamen auf mich zu mit der Bitte, die Leitung zu übernehmen. Ich habe zugesagt, weil ich bei Bridges eine ideale Möglichkeit sehe, wie ich Musik, soziales Engagement und Verantwortung für die Gesellschaft miteinander verbinden kann.

_WAS MACHT DIR AN BRIDGES BESONDERS SPASS?

Der Kontakt mit vielen verschiedenen Menschen und neue Musik kennenzulernen. Die Vorbereitungen für die Konzerte und die Konzerte selbst natürlich. Außerdem lerne ich sehr viel Neues aus verschiedenen Ebenen und das macht mir immer Spaß.

_WAS FÄLLT DIR BEI BRIDGES BESONDERS SCHWER?

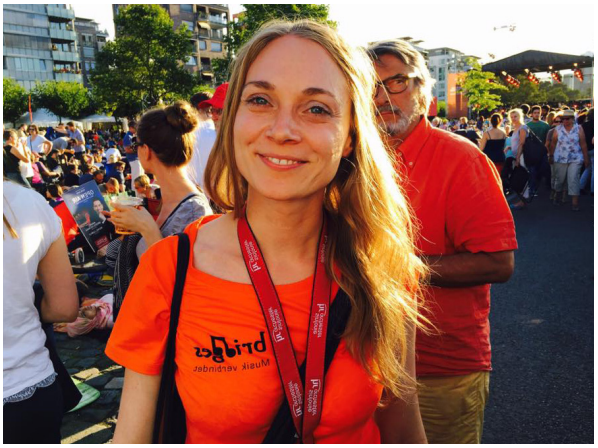
Eine gute Balance zu finden zwischen den sehr unterschiedlichen Interessen in unserer ausgesprochen heterogenen Gruppe von Musiker*innen und der Weiterentwicklung von Bridges. Da sind viele und regelmäßige Gespräche notwendig, damit die Gruppe weiter zusammenwächst und langfristig gemeinsam an einem Strang zieht.

_WAS IST DEIN LIEBLINGSMUSIKSTÜCK UND WARUM?

Das kommt immer darauf an... Meine musikalischen Interessen sind sehr weit gefasst und je nach Tageszeit, Tagesform und Anlass kann das sehr unterschiedlich ausfallen. Das geht von Hildegard von Bingen zu Bach und von da weiter bis zu Schostakowitsch, Ligeti, Charlie Parker, zu fast jeder Art von traditioneller Musik aus allen Erdteilen der Welt bis hin zu den neuesten und spektakulärsten Fusions von zeitgenössischer Musik, Elektronik, Jazz, World Music und allem anderen. Und warum? Weil es alles gute Musik ist...

_WAS IST EINE DER HERAUSFORDERUNGEN, DIE DICH AM MEISTEN WACHSEN LÄSST?

Definitiv mit zwei kleinen Schwestern aufgewachsen zu sein.



_WAS KRITISIEREN ANDERE MENSCHEN AM MEISTEN AN DIR?

Dass ich zu direkt bin.

_WAS FÜR EINE KOMISCHE GEWOHNHEIT BESITZT DU?

Ich trinke zu jeder Tageszeit grünen Tee, den ich in Japan bestelle. Und ich koche ihn mit Volvic, Hornberger Lebensquell oder Lauretana Wasser, damit die feinen Geschmacksnoten besonders zum tragen kommen.

_WELCHES BUCH HAST DU AM MEISTEN VERSCHENKT?

Fritz Riemann: Grundformen der Angst und Antoine de Saint-Exupéry: Der kleine Prinz.

_WIE WÜRDE EIN PERFEKTER TAG FÜR DICH AUSSEHEN?

Er würde mit einer Tasse grünen Tee und einem leckeren Frühstück beginnen. Lunch mit netten Kollegen und Treffen mit neuen Partnern für Bridges nachmittags dürfen auch nicht fehlen. Und er hätte ein Konzert am Abend, bei dem ich mit unseren bridges-Musikern spielen kann.

GESCHICHTE #3
UNERWARTETES GESCHENK

Wenn wir mit der Arbeit von pe-ix unterwegs sind und die verschiedenen Bordelle und Laufhäuser im Rhein-Main-Gebiet besuchen, um mit den Frauen dort Gemeinschaft zu haben, haben wir immer Geschenke für sie dabei. Am allermeisten freuen sie sich über Schminke, Parfums und Pflegeartikel. Die Kosmetik bekommen wir von einer großen Firma gespendet. Nun ging unser Schminkvorrat langsam, aber sicher zur Neige und wir hatten seit einer Weile nichts mehr von unseren Spendern gehört. Mails blieben unbeantwortet, Telefonanrufe erreichten nur die Mailbox und es kamen keine Kartons voller Schminke mehr bei uns an.

Nun könnte man vielleicht denken: “Dann machen wir die Einsätze eben ohne Schminke!” Allerdings nimmt die Kosmetik einen wahnsinnig wichtigen Platz in unserer Arbeit mit den Frauen ein: Bei unseren wöchentlichen Besuchen in den Bordellen begegnen wir vielen verschiedenen Frauen - viele sind schüchtern, verängstigt oder misstrauisch und fragen sich, was unser Team von ihnen will. Andere sprechen kaum Deutsch oder Englisch und man kann sich nicht verständigen. Da ist die Schminke, die wir dabei haben, ein rettender Anker und eine riesen Hilfe: Die Frauen freuen sich unheimlich über die kleinen Geschenke.

Wir sprechen über Rouge-Sorten, durchsuchen das Angebot und vergleichen Lidschatten-Töne und so ist der Einstieg in das Gespräch - trotz der ungewöhnlichen Umgebung - ganz einfach und natürlich. Nun war also unsere Kiste mit Kosmetik fast am Ende angekommen und wir hatten uns schon viele Gedanken gemacht, ob wir

eventuell neue Firmen dafür anfragen könnten. Doch Partner dafür zu finden, ist gar nicht so einfach. Große Marken produzieren häufig nicht selbst, sondern über eine unbekannte Firma dahinter. So musste das Team dabei zusehen, wie Woche für Woche die Kiste mit Kosmetik leerer wurde. Vor jedem Einsatz kommen die Teams zusammen, um für den kommenden Einsatz zu beten und dieses Anliegen wurde natürlich mit aufgenommen.

UND DANN GESCHAH DAS WUNDER: WIR DURFTEN ERLEBEN, DASS UNSER GOTT GRÖSSER IST ALS TELEFONANRUFE UND STRESS UND DASS ER DEN FÜLLSTAND UNSERER KOSMETIKKISTE GENAU IM BLICK HATTE.

Pünktlich zum nächsten Einsatz, bei dem wir dachten, dass wir nun tatsächlich ohne Schminke losziehen müssten, kam ganz ohne Vorwarnung eine Kiste unser Partnerfirma an – randvoll gefüllt mit toller, ausgefallener und besonderer Kosmetik. Wir waren überglücklich und konnten es nicht erwarten, den Frauen damit wieder eine Freude zu machen.

„WIR...

... HATTEN NOCH SCHMINKE FÜR GENAU EINEN EINSATZ UND OBWOHL ICH SCHON VIELE ANDERE FIRMEN KONTAKTIERT HATTE, WAR IMMER NOCH KEINE NEUE KOSMETIK IN AUSSICHT. DIE FREUDE WAR DURCH DIESE SPANNUNG UMSO GRÖSSER, ALS DIE KISTE MIT DEN BEAUTY-ARTIKELN ANKAM.“

PROJEKTLEITERIN VON PE-IX

WERDE AKTIV & SEI DABEI!

SPONSORENLAUF FÜR DIE HILFSEINSÄTZE 2018

Am 21. Mai findet unser Sponsorenlauf im Rahmen unserer Hilfseinsätze statt. Bei diesem Lauf wollen wir Gelder sammeln, die wir bei unseren jährlichen Einsätzen in die ganze Welt mitnehmen können. Das Ziel ist für alle acht Einsätze insgesamt 80.000 Euro zu sammeln, um den Menschen, die unsere Partner vor Ort sind, zu helfen. Zum Beispiel fliegen wir in den Kongo, um dort die medizinische Versorgung zu verbessern, oder nach Rumänien, um dort ein Spielplatz für ein Waisenhaus zu bauen.

Hier sind 3 Möglichkeiten, wie du uns dabei unterstützen kannst:

- Melde Dich als Läufer*in an und unterstütze mit jeder Runde unsere Hilfseinsätze. Du entscheidest selbst, ob Du nur einen oder mehreren der Einsätze unterstützen möchtest. Suche dir Sponsoren, teile diese Aktion mit deinen Freunden und Familienangehörigen, Arbeitskollegen und deinem Friseur, Zahnarzt usw., damit sie dich unterstützen können.
- Werde selbst Sponsor und unterstütze uns durch deinen finanziellen Beitrag pro Runde.
- Lade Menschen ein, als Läufer*in mit an den Start zu gehen. Nutze Deine Facebook-Liste oder andere soziale Netzwerke, um Leute für den Charity-Run zu begeistern.

ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN FINDEST DU UNTER:
WWW.HILFSEINSAETZE.DE/SPENDENLAUF-DARMSTADT-2018/

GEBETSANLIEGEN

WIR FREUEN UNS SEHR, WENN IHR ZEIT UND LUST HABT, FÜR UNSERE ANLIEGEN BEI KIRCHE IN AKTION ZU BETEN. HIER SIND EINIGE PUNKTE, DIE UNS KONKRET AM HERZ LIEGEN.

_DIE PERSISCHE GEMEINDE

Wir beten, dass unsere persische Gemeinde immer mehr mit den anderen Standorten zusammenwächst und viel positive Multikulturalität entsteht.

_DRITTE ORTE

Wir hoffen, dass noch viele Dritte Orte entstehen, wie es in Bad Schwalbach der Plan ist. Wir bitten Gott, die Wege für den Umbau des Gummibahnhofs zu leiten.

_KOSMETIKSPENDEN

Wir lieben alle Frauen, die wir mit pe.ix in den Bordellen besuchen, wie unsere Schwestern. Deshalb möchten wir weiterhin für die Beziehungen vor Ort und die Unterstützung hinsichtlich der Finanzen und der Kosmetik beten.

_JOHANNA-LEONORE DAHLHOFF

Ein spannendes Projekt braucht eine gute Leitung und diese haben wir mit Johanna bei Bridges auf alle Fälle gefunden. Nun wollen wir sie durch Gebet unterstützen, damit sie immer weiter am Ball bleiben kann.

_DER SPONSORENLAUF

Für den Sponsorenlauf brauchen wir viele Sponsoren, die unsere Hilfseinsätze unterstützen wollen. Deshalb wollen wir für großzügige Geber und viele Läufer beten.

_HILFSEINSÄTZE

Unsere Ausflüge im Sommer sind immer eine große Sache. Sowohl die Vorbereitung als auch die Geschehnisse vor Ort brauchen euer Gebet, damit alle heil und glücklich von den Einsätzen zurückkehren.

ANKÜNDIGUNGEN UND TERMINE

ALLE TERMINE FINDET IHR AUCH UNTER
WWW.KIRCHEINAKTION.DE

VERANSTAL-TUNGEN

_5. MAI BIG HUDDLE
Für alle die auf einen Hilfseinsatz fahren! Hier kommen wir zusammen und wollen uns gemeinsam vorbereiten.

_21. MAI SPONSORENLAUF
Sei dabei, wenn wir für den guten Zweck laufen und für die Hilfseinsätze 80.000€ sammeln wollen.

GOTTES-DIENSTE

_6. MAI JOURNEY-GOTTESDIENSTE
In den Städten: Darmstadt, Frankfurt, Mainz und Wiesbaden.

_13. MAI ENEMIES OF THE HEART: GIER
Crossways - unser Gottesdienst im Kino, um 13 Uhr im CineStar Metropolis.

_20.MAI JOURNEY GOTTESDIENSTE
In den Städten: Darmstadt, Frankfurt, Mainz und Wiesbaden.

_27. MAI ENEMIES OF THE HEART: NEID
Crossways - unser Gottesdienst im Kino, um 13 Uhr im CineStar Metropolis.

Wir sind sehr DANKBAR und froh darüber, dass es bereits viele Menschen gibt, die sich ehrenamtlich bei Kirche in Aktion einsetzen. Trotzdem fehlt es an einigen Stellen noch an Helfern und an finanzieller Unterstützung. Auch du bist herzlich eingeladen, dich in unsere Projekte EINZUBRINGEN, denn jeder kann sich nach seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten EINSETZEN und hautnah erleben, wie ANDEREN HELFEN einen positiven Effekt auf einen selbst hat.

HIMMEL AUF ERDEN

Kirche in Aktion e.V.
Brönnerstraße 9
60313 Frankurt

info@kircheinaktion.de
www.kircheinaktion.de
+49 (0) 69 42 69 07 05

IBAN: DE84 5206 0410 0004 0047 87
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank